

Presseinformation  
Wien | 17. April 2020

## **ÖHGB: Vermieter entlasten und unterstützen, nicht schlechtreden!**

Private VermieterInnen haben in den letzten Wochen schwere Verluste erlitten. Weitere Eingriffe inakzeptabel.

*Wien (OTS)* - „Fern jeder Realität“ kommentiert RA Dr. Martin Prunbauer, Präsident des Österreichischen Haus- und Grundbesitzerbundes (ÖHGB) die Forderungen der Mieterhilfe, welche neben Verlängerungen von Mietzinsaufschüben und Delogierungsstopps auch Befristungsverbote fordern und meint dazu: „In den vergangenen Wochen wurde an alle Betroffenen gedacht, um die Auswüchse für Betriebe und Beschäftigte in der Corona-Krise möglichst gering zu halten. Die Situation der privaten VermieterInnen und Vermieter wurde hingegen völlig ignoriert.“

Das fängt bei den durch die Bundesregierung ins Leben gerufenen Unterstützungsfonds an, die fast alle wirtschaftlich Betroffenen unterstützen. Private VermieterInnen sind aber davon nach wie vor ausgenommen, obwohl auch diese mit enormen Ausfällen kämpfen, Kredite laufen haben und die laufenden Betriebskosten zu bezahlen haben.

### **Ungerechtfertigte Angriffe treiben Keil in Gesellschaft**

Wenn die Mieterhilfe private VermieterInnen als „hart“ und „hartherzig“ bezeichnet, wird beabsichtigt, das Image jener anzupatzen, die Wohnraum zur Verfügung stellen und „sich in dieser Krise mehr als nur großzügig und entgegenkommend gezeigt haben“ fasst Prunbauer zusammen und stellt fest: „In der überwiegenden Anzahl der Fälle gibt es ein sehr gutes Einvernehmen zwischen MieterInnen und VermieterInnen. Solche ungerechtfertigten Angriffe in Krisenzeiten sind entbehrlich und treiben einen Keil in die Gesellschaft. Es kann und darf nicht sein, dass die VermieterInnen alleine den wirtschaftlichen Schaden tragen und dann auch noch eine schlechte Nachrede bekommen. 60% aller Bestandverhältnisse in Österreich sind dem öffentlichen Mietsektor zugeordnet. Hier muss man die Härtefälle abfangen. Es ist nicht Aufgabe von privaten EigentümerInnen und VermieterInnen, Verpflichtungen der öffentlichen Hand wahrzunehmen“, stellt ÖHGB Präsident Prunbauer klar.

### **Mehr über den ÖHGB**

Der Österreichische Haus- und Grundbesitzerbund (ÖHGB, [www.oehgb.at](http://www.oehgb.at)) ist die größte freiwillige Interessenvertretung österreichischer Haus-, Grund- und WohnungseigentümerInnen und privater VermieterInnen. Die Hauptaufgabe des ÖHGB besteht im Schutz und in der Förderung des Privateigentums sowie der Wahrnehmung der gemeinsamen Interessen der privaten ImmobilienbesitzerInnen. Die ca. 30.000 Mitglieder teilen sich auf die neun Landesverbände auf, die ihren Mitgliedern mit

fundierten Rechts-, Steuer-, Versicherungs-, Bau- bzw. Finanzierungsberatungen und weiteren, umfangreichen Informations- und Serviceleistungen, zur Seite stehen. Darüber hinaus betreiben der ÖHGB und dessen Landesverbände im Interesse der Mitglieder aktive Standespolitik in der Interessenvertretung auf allen Ebenen.

**Rückfragen & Kontakt:**

Österreichischer Haus- und Grundbesitzerbund  
Lukas Lechner, BA MA  
Pressesprecher (of counsel)  
+43 676 3239 645  
lukas.lechner@oehgb.at